

Claire Weides-Coos und Herbert Lankl stellen im „Espace mediArt“ aus

Acht Glückstage die Woche



Die Plastiken von Herbert Lankl harmonieren mit der Malerei von Claire Weides-Coos

François Besch

Kontrastreich und dennoch harmonisch: Im „Espace mediArt“ ist noch bis zum 2. Mai eine Ausstellung mit meist streng geometrischen Werken der Luxemburger Malerin Claire Weides-Coos und Arbeiten aus Stein des aus der Oberpfalz stammenden Bildhauers Herbert Lankl zu sehen.

Claire Weides-Coos brauchen wir an dieser Stelle wohl nicht näher vorzustellen. Allein im vergangenen Jahr zeigte die gebürtige Petingerin, die in Mamer lebt und arbeitet, ihre Werke in drei Ausstellungen, über die wir berichteten: In der „Galerie A Spiren“ in Strassen, in der „Galerie Bello“ in Luxemburg und im saarländischen Museum Schloss Fellenberg in Merzig. Zusammen mit dem deutschen Bildhauer

Herbert Lankl zeigt die Künstlerin nun im „Espace mediArt“ von Paul Bertemes in der hauptstädtischen Grand-rue ihre Arbeiten, darunter eine ganze Reihe rezenter Werke. Geometrische Formen spielen in ihrer Malerei eine große Rolle.

Quadrate sind es, die immer wieder auftauchen und Streifen. So auch in der Reihe „Glückstage“, einer Serie von acht Gemälden, schmal und hochformatig

(siehe auch Bild über dem Infokasten). Acht? Für Claire Weides-Coos ist jeder Wochentag ein Glückstag. Aber halt: Deren gibt's nur sieben. Als achter kommt dann noch der „Feiertag“ hinzu. Schön, wenn man sich über so viel Glück freuen darf.

Die Eleganz des Schiefers

Herbert Lankl, 1962 in Tirschenreuth in der Oberpfalz geboren, studierte an der Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim und an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künster lebt und arbeitet in Bärnau und hat sich vor allem der Steinplastik verschrieben. Im „Espace mediArt“ zeigt der Künstler denn auch eine Reihe von Arbeiten, die aus ganz unterschiedlichen Gesteinsarten entstanden sind. Es überwiegen diejenigen aus ligurischem Schiefer, der sich durch einen besonders hohen Ölgehalt auszeichnet. Herbert Lankl verarbeitet diesen Schiefer zu flachen, manchmal tellerartigen Skulpturen, die sich durch eine ungewöhnlich strenge Eleganz auszeichnen. Auch verschiedene Arten von Granit und Basalt hat der Künstler für die Ausstellung in Luxemburg bearbeitet. Dabei spielt Lankl mit den spezifischen Eigenschaften des jeweiligen Gesteins, lässt Partien naturrau, poliert andere auf, setzt mit leichten Wellen Akzente und entlockt dem Material so ganz besondere Reize.

Erwähnen wir an dieser Stelle, dass am morgigen Donnerstag um 13 Uhr Galerist Paul Bertemes zu einer geführten Besichtigung der Ausstellung einlädt, wobei er nähere Informationen zu den Künstlern und ihren Arbeiten geben wird.

Das Ganze ist gratis, jedoch wird um Anmeldung (siehe unten) gebeten.



Espace mediArt Claire Weides-Coos & Herbert Lankl

Bis zum 2. Mai
Mo.-Fr., 10-18 Uhr
(und auf Vereinbarung)

Midi-Art

Am Donnerstag, 19. April, um 13 Uhr: Erklärungen von Paul Bertemes zu den ausgestellten Werken. (Anmeldung erwünscht)

Kontakt

mediArt
31, Grand-rue
L-1661 Luxemburg
Tel.: (+352) 26 86 19
www.mediart.lu

Echo Jazz 2012: Pascal Schumacher unter den Gewinnern

„Bang My Can“

Gestern gab die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie e.V., die Gewinner des Echo Jazz 2012 bekannt. Zu den Preisträgern gehört auch der Luxemburger Pascal Schumacher, der für das mit seinem Quartett aufgenommene Album „Bang My Can“ als Vibraphon-Instrumentalist ausgezeichnet wurde.



Pascal Schumacher

Insgesamt wurde der Echo Jazz 2012 in 30 Kategorien vergeben. Neben Pascal Schumacher wurden unter anderen Jasmin Tabatabai, Götz Alsmann, Iiro Rantala, Joe Lovano und das Bundesjazzorchester ausgezeichnet. Claus Ogermann wird für sein Lebenswerk ausgezeichnet, das Lisbeth Quartett als Newcomer des Jahres geehrt. Zum dritten Mal in Folge wurden mit dem Preis die besonderen Leistungen von Künstlern der nationalen sowie internationalen Jazzszene gewürdigt. Die Schauspielerin und Musikerin Jasmin Tabatabai wurde als „Sängerin des Jahres national“ ausgezeichnet, „Sänger des Jahres national“ ist Götz Alsmann. In den entsprechenden internationalen Kategorien gingen die Preise an die US-amerikanischen Jazz-Musiker Cassandra Wilson und Kurt Elling. Den Echo Jazz für sein Lebenswerk erhielt der deutsche Komponist und Arrangeur Claus Ogermann.

Als „Ensemble des Jahres national“ wurde das deutsch-kubanisch-schwedische Tingvall Trio

ausgezeichnet. Auf internationaler Ebene wurde Trombone Shorty & Orleans Avenue als Ensemble geehrt. Der Preis in der Kategorie „Newcomer des Jahres national“ ging an das Berliner Lisbeth Quartett. Voraussetzungen für die Nominierung waren die Veröffentlichung eines Albums zwischen dem 1. November 2010 und dem 31. Oktober 2011 sowie zwei herausragende Rezensionen von Musikjournalisten. Eine zwölfköpfige Fachjury wählte aus rund 230 Nominierungen die diesjährigen Gewinner.

Die Preisträger der Kategorien „Jazz-Label des Jahres“ und „Live-Act des Jahres“ stehen noch nicht fest und können von Jazz-Fans demnächst per Online-Voting bestimmt werden.

WEB www.echojazz.de

Prix Pulitzer 2012

L'AFP, le Huffington Post et Politico récompensés

L'Agence France-Presse et les sites internet *Huffington Post* et *Politico* ont été distingués lundi à New York par un prix Pulitzer, la récompense la plus prestigieuse de la presse américaine.

Le quotidien *New York Times* a pour sa part remporté deux Pulitzer, notamment celui de la catégorie „Informations internationales“ pour la couverture de Jeffrey Gettleman sur la famine et les conflits dans l'est de l'Afrique. Le photographe de l'Agence France-Presse, Massoud Hossaini, 30 ans, a offert à l'AFP son premier Pulitzer, en emportant le prix dans la catégorie „photo breaking news“, pour „sa photo déchirante d'une fillette pleurant de peur après un attentat suicide“ à Kaboul lors d'une procession chiite en décembre dernier. Le journa-

liste du *Huffington Post* David Wood a été distingué dans la catégorie „information nationale“, pour son travail sur les anciens combattants américains, de retour d'Irak et d'Afghanistan.

C'est la deuxième fois seulement qu'un site en ligne est récompensé par le prix Pulitzer, et c'est également un premier Pulitzer pour le *Huffington Post*. Le site *Politico*, distingué à travers Matt Wuerker pour ses dessins humoristiques, est exclusivement consacré à la politique. Matt Wuerker a été récompensé pour ses croquis „toujours drôles“, notamment sur la guerre que se mènent républicains et démocrates à Washington.

Ces récompenses témoignent d'un „monde des médias qui change“ a également déclaré M. Gissler. Le prix Pulitzer, créé en 1904 par Joseph Pulitzer, est

considéré comme l'un des prix les plus prestigieux dans le domaine du journalisme.

Il est attribué – à une ou plusieurs personnes, ou à une publication – dans 14 catégories dont „breaking news“ (texte et photo), „service public“ (le plus convoité, toujours décerné à un journal et non à un individu, et qui est cette année allé au journal Philadelphia *Inquirer*), „journalisme d'enquête“, journalisme local, national ou international, „commentaire“, „éditorial“, „dessin humoristique de presse“ ...

Les publications exclusivement en ligne peuvent s'y présenter depuis décembre 2009, à condition d'être au moins hebdomadaires, mais le Pulitzer ne concerne ni les télévisions ni les magazines.

WEB www.pulitzer.org

Tageblatt präsentiert

Zeltik

www.zeltik.lu

DUDELANGE

19-20-21 APRIL 2012

org.: Ville de Dudelange, Centre d'Intervention Dudelange